

RS Vwgh 2001/5/31 2000/20/0531

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 31.05.2001

Index

40/01 Verwaltungsverfahren
41/02 Passrecht Fremdenrecht

Norm

AsylG 1997 §23;
AsylG 1997 §32 Abs2;
AsylG 1997 §38;
AsylG 1997 §8;
AVG §67d;
EGVG Art2 Abs2 D Z43a;

Rechtssatz

Das Fehlen eines zusätzlichen Vorbringens in der Berufung befreite den unabhängigen Bundesasylsenat nicht von seiner gemäß § 67d AVG in Verbindung mit Art II Abs 2 Z 43a EGVG bestehenden Pflicht zur Durchführung einer mündlichen Berufungsverhandlung (vgl. die Erkenntnisse vom 11. November 1998, Zi. 98/01/0308, und vom 6. Oktober 1999, Zlen. 99/01/0199, 0240), weil der unabhängige Bundesasylsenat gemäß § 32 Abs 2 letzter Satz AsylG 1997 die Refoulement-Prüfung anders als die erstinstanzliche Behörde nicht in Bezug auf Nigeria, sondern in Bezug auf Sierra Leone vornahm und darüber Feststellungen auf Grund eines erst von ihm durchgeführten Ermittlungsverfahrens traf.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2001:2000200531.X01

Im RIS seit

10.09.2001

Zuletzt aktualisiert am

07.08.2009

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>